

FreiwilligenAgentur Regensburg

**2011 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg ein äußerst erfolgreiches Jahr.
Alle Kooperationsprojekte konnten weitergeführt werden,
"MärchenKinder" erhielt den Deutschen Bürgerpreis.
Die Engagement-Beratungszahlen erreichten wieder Rekord-Niveau.**



Young + Engagement
YOUNGAGEMENT

Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

*Regensburger SchülerInnen engagieren sich
Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber
In Kooperation von FreiwilligenAgentur Regensburg und
Stadtjugendring Regensburg*

2010/2011 war das 6. YOUNGAGEMENT-Jahr, das gemeinsam von der FreiwilligenAgentur Regensburg und dem Stadtjugendring Regensburg durchgeführt wurde. Die beteiligten Schulen waren das Städt. Von-Müller-Gymnasium, die Albert-Schweitzer-Realschule, die St. Wolfgang-, Pestalozzi- Hans-Herrmann-Mittelschulen sowie die Otto-Schwerdt-Ganztags-Mittelschule. 78 Schülerinnen und Schüler starteten, betreut von 30 Mentorinnen und Mentoren, eingesetzt in 46 Einsatzstellen. Bürgermeister Weber überreichte beim Abschlussfest den 70 Y-Schülerinnen und Schülern, die das Ziel erreicht hatten, das begehrte Y-Zertifikat. Die mindestens 52 freiwilligen Stunden pro Schuljahr wurden zudem in den Zeugnissen positiv vermerkt. Viele Y-Schülerinnen und Schüler nutzten auch die Fortbildungs-Angebote "Teamarbeit, wie funktioniert sie", die dank der Friedrich-Ebert-Stiftung möglich waren.



Y-Schülerinnen
im Einsatz, hier
beim Freien TuS

Schuljahr 2011/2012

Die stete Unterstützung durch die Stadt ermöglichte auch in diesem Schuljahr, dass für 80 Schülerinnen und Schüler Y-Plätze angeboten werden konnten. Auch die PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz eG fördert uns weiterhin.

**Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit,
Anregungen und Unterstützung gedankt!**
www.youngagement.de

UEBERMUT - Filmfestival "Aktion Mensch"

Zusammen mit dem Stadtjugendring Regensburg organisierte die FA dies Festival im Regina Filmtheater. Zu jedem der 10 gezeigten Filme gab es im Anschluss ein fachkundiges Podium aus insgesamt 31 Initiativen und Beratungsstellen, das interessierte Publikum diskutierte mit.

Deutscher Bürgerpreis 2011 für die "MärchenKinder"



Bundesbildungsministerin Annette Schavan übergab den Preis. Motto: „Bildung! Gleiche Chancen für alle.“
Rechts: Peter Aumer, MdB
Links: Franz-Xaver Lindl, Vorstandsvorsitzender, Sparkasse Regensburg

Am 29.11.2011 nahmen die Projektleiterinnen, Evelyn Kolbe-Stockert (FA) und Katharina Keimig-Riegel (Schulleitung der Schule am Napoleonstein), sowie die Freiwillige Jeannette Corente-Ruther - Jutta Emperhoff war leider verhindert - den 2. Preis in der Kategorie "Alltagshelden" in Berlin entgegen, der mit 2.500 Euro dotiert ist.



Evi Kolbe-Stockert
Initiatorin der MärchenKinder



Feier mit den MärchenKindern in
Regensburg

Das Konzept der MärchenKinder und die Durchführung seit dem Schuljahr 2005/2006 hatten die Jury überzeugt:

An der Napoleonstein-Grundschule: Zweisprachige Grundschüler der 2. Jahrgangsstufe gehen einmal pro Monat zu ihren „kleinen Landsleuten“ in Kindergärten, um ihnen auf Deutsch Märchen und andere Geschichten vorzulesen. Die Kleinen üben über das Zuhören die deutsche Sprache, sie erleben die Großen als Vorbilder und können ihnen im Erlernen der deutschen Sprache nacheifern. Die Großen lernen zum einen hilfsbereit zu sein und können zum anderen, indem sie sich ihren Text zuerst in der Schule erarbeiten und dann noch einmal Anderen vorlesen, ihre eigenen Sprachkenntnisse verbessern. Zudem entwickeln sich zwischen den SchülerInnen und Kindergartenkindern mühelos Kontakte. Wenn die Kindergartenkinder in die Schule kommen, kennen sie bereits einige "Große" und suchen aktiv den Kontakt zu ihnen. Dies erleichtert den SchulanfängerInnen den Einstieg in die Schule, fördert bei den Schulkindern das Verantwortungsbewusstsein und führt sie auf kreative Weise an das Ehrenamt heran.

An der Pestalozzi-Grundschule: Im Schuljahr 2009/2010 und auch noch zu Beginn des darauffolgenden, wurde mit einer weiteren Gruppe von MärchenKindern das MärchenKinder-Buch erarbeitet.

Möglich war das Buchprojekt durch die freundliche Unterstützung der Sport- und Sozialstiftung der Stadtwerke Regensburg (vgl. JB 2010).

MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer

In Kooperation mit Von-der-Tann-Grundschule,
Schule am Napoleonstein und Kreuzschule



Das im Schuljahr 2010/2011 neu gestartete Projekt "MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer", war sowohl für die Freiwilligen, die Leselernhelfer, als auch für die Schülerinnen und Schüler der Von-der-Tann- und Napoleonsteinschule, ein voller Erfolg.

Die Leselernhelfer kommen einmal in der Woche nachmittags für eine Stunde in die Schule und üben mit "ihrem" Kind lesen. Durch diese persönliche Zuwendung entwickeln die Kinder Freude am Lesen. Zudem werden die schulischen Leistungen teilweise auch in anderen Fächern positiv beeinflusst. Projektleiterin ist die Initiatorin, die Freiwillige Barbara Rosbach-Reuter.

Die Freiwilligenagentur hatte Einführungsschulungen zu den Themen "Lesen lernen" und "Interkulturelle Handlungskompetenz" und im Laufe des Schuljahres mehrere Feedback-Treffen für die Leselernhelfer angeboten.

Besonderes Augenmerk wird auf die Vorbeugung gegen sexuelle Gewalt bei Kindern gelegt. Zwei Veranstaltungen zu diesem Thema waren gut besucht.

Bei der Abschlussfeier in der Schule am Napoleonstein gaben die Schülerinnen und Schüler eine anschauliche Probe ihres Könnens. Sie erhielten aus den Händen von Bürgermeister Gerhard Weber eine "MENTOR-Urkunde":



Im laufenden Schuljahr 2011/2012 kamen weitere Einsatzstellen hinzu: In der Ganztagesklasse (1.Klasse) der Schule am Napoleonstein wurden Leselernhelfer von der Lehrerin, Frau Penzkofer, in den Schultagesablauf gut integriert. Weiterhin sind Leselernhelfer in der Kreuzschule und im Städtischen Hort Ostpreußenstraße tätig.

Im ersten Schuljahr 2010/2011 wurde MENTOR gefördert durch die "Aktion zusammenwachsen" und "Gesellschafter.de" von Aktion Mensch. Im Schuljahr 2011/2012 kam eine Spende von der Frauen-Union Regensburg.

Projekte: Zusammenarbeit mit Firmen:

In Kooperation mit der PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz eG und in Zusammenarbeit mit dem Städt. Von-Müller-Gymnasium fanden im Februar und März drei sehr erfolgreiche PC-Schulungen statt: "Jung hilft Alt". Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Zweiges "unterrichteten" voller Geduld und Empathie Seniorinnen und Senioren im Umgang mit dem PC. Diese Schulung entwickelt sich zu einem alljährlichen Angebot - zur Freude aller Beteiligten.

Die FA unterstützte KPMG Regensburg bei der Organisation des „Make a difference Day“: Neun MitarbeiterInnen des Unternehmens waren mit einer Gruppe Jugendlicher des Kinderzentrums St. Vincent im Walderlebniszentrum in Sinzing und bauten gemeinsam unter fachlicher Anleitung zwei "Brück-Jagd-Kanzeln". Seit 2007 vermittelt die FA zwischen KPMG und verschiedenen Organisationen und unterstützt sie bei der erfolgreichen Durchführung, angefragt von „**upj-Unternehmen Partner der Jugend**“.

Im Sommer betreute die FA auch die Außengestaltung des Kinderzentrums Kunterbunt durch **O2-MitarbeiterInnen**.

Service

Die FA wurde, wie bereits in den letzten Jahren, als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen in Anspruch genommen. Durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen wurde vielfach individuell geholfen.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige Dolmetscherinnen und Dolmetscher** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden.

In Zusammenarbeit mit kifas, dem Sozialinstitut der KAB und der Friedrich-Ebert-Stiftung fanden **Fortbildungen** statt, das Seminar "Lust oder Last? Charme und Grenzen des freiwilligen Engagements" und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Rhetorik-Schulung. Vorträge zu "Vorbeugung gegen sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen" fanden statt.

Interessierte Freiwillige nutzten die **Freiwilligen-Treffen**, die dreimal jährlich stattfinden. Sie sind ein Angebot der FA, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennen zu lernen, Wünsche zu äußern oder sich unverbindlich zu informieren.

Überregionale Informationsweitergabe: Die langjährigen Erfahrungen der FA wurden deutschlandweit von Freiwilligenagenturen und Pressestellen angefragt. Im Januar wurde z.B. im Magazin "Lebensformen" auf Sat1 ein ausführlicher Bericht über eine freiwillig tätige Studentin im Projekt MENTOR gezeigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der Freiwilligenagentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um neue Freiwillige anzuwerben und um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Anlässlich des "Tages des Ehrenamts" im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 veranstaltete die FA einen **"Freiwilligen-Empfang"**. Langjährig tätige Freiwillige, die für die FA aktiv sind, wurden mit dem "Bayerischen Ehrenamtsnachweis" geehrt und nahmen die Urkunde aus den Händen von Bürgermeister Gerhard Weber entgegen.



Helmut Reichl, Vorstandsmitglied der PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz eG, übergab zu diesem Termin auch dankenswerterweise einen Scheck in Höhe von 7.500 Euro. Zudem erhielten die vielen Gäste Informationen über den Freiwilligendienst aller Generationen. Die Konditorei Opera hatte Kuchen gespendet und Y-Schülerinnen der Otto-Schwerdt-Schule Plätzchen gebacken. Sepp Frank umrahmte die feierliche Veranstaltung musikalisch.

Neben den wöchentlichen **Rubriken im Wochenblatt** und **Berichterstattungen** in anderen Printmedien gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere Projekte, vor allem die "MärchenKinder" aufgrund des Deutschen Bürgerpreises.

Die stark frequentierten **Internetseiten** wurden, wie in den Jahren davor, mit Aktuellem versorgt.

Statistische Daten 2011

Vermittlungen von Freiwilligen

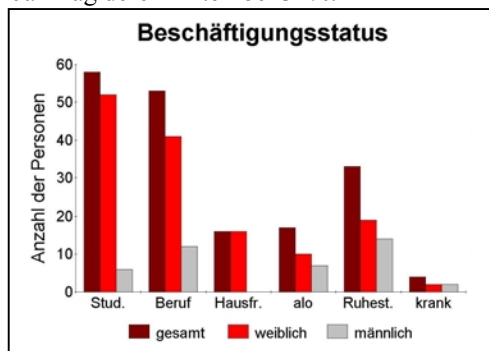
Im Berichtszeitraum wurden **181 individuelle Beratungsgespräche** mit interessierten *Freiwilligen* geführt. Hinzu kam die Vermittlung von **78 SchülerInnen von YOUNGAGEMENT (2011/12)** und **8 „MärchenKinder“**.

94 (52%) der 181 Beratenen wurden in ihrem Leben erstmals freiwillig tätig, sie konnten durch die FA neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von knapp 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel. Einige nahmen sogar Freude oder Freundinnen zum Einsatz mit, die statistisch jedoch hier nicht auftauchen.

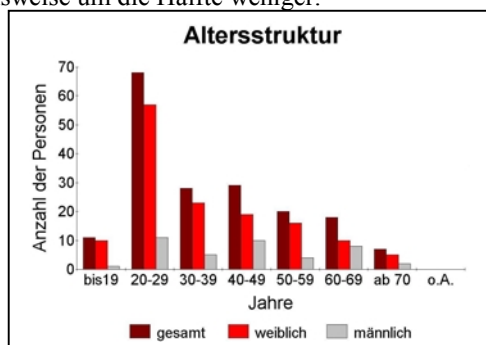
Es wurden im Berichtszeitraum zahlreiche *telefonische und Email-Kontakte mit Freiwilligen* geführt: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als DolmetscherInnen oder zur Betreuung von Ausstellungen und Ständen.

Folgende Statistiken beziehen sich auf die **181 individuell beratenen Freiwilligen**. Die in den Projekten tätigen SchülerInnen und Schüler sind nicht enthalten.

Der Anteil der Frauen lag mit 140 (77%) wesentlich höher als in den vergangenen Jahren. Nur noch ein gutes Fünftel der beratenen Freiwilligen waren Männer (41 = 23%), im letzten Jahr lag deren Anteil bei 32%.



Erstmals lagen die Schüler/StudentInnen mit 32 % (58) an erster Stelle, gefolgt von den Berufstätigen mit 29% (53) Die (Vor-)Ruheständler mit 18% (33) sind ähnlich wie im Vorjahr die drittgrößte Gruppe. 2/3 dieser Gruppe sind unter 65 Jahre alt. Arbeitssuchende mit 9 % waren vergleichsweise um die Hälfte weniger.



Bei der Altersverteilung fällt die Gruppe der Jüngeren unter 30 Jahren besonders auf - wie bereits in den Vorjahren: Ihr Anteil stieg erneut und liegt 2011 bei 44%.

Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit besteht mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg.

Die FA ist Ansprechpartnerin im **PR-Netz**, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg.

Die FA ist Kooperationspartner des **Mehrgenerationenhauses** der Stadt Regensburg.

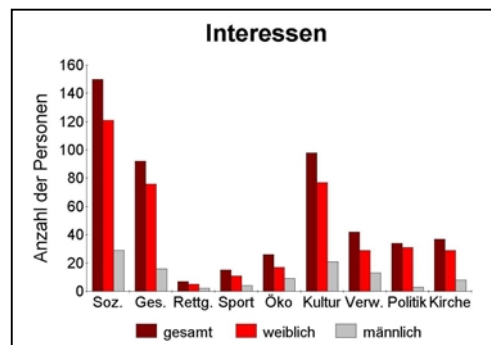
Die FA nimmt an verschiedenen regelmäßig tagenden **Arbeitskreisen** in der Stadt teil.

Ursula Bablok ist seit 2005 als „**Freie Persönlichkeit**“ beim **Stadtjugendring** beratend tätig.

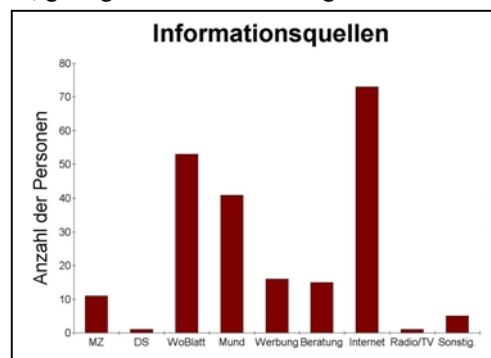
Weitere Kooperationspartner sind bei den einzelnen **Projekten** nachzulesen, gemeinsame Sitzungen sind selbstverständlich.

Dies korreliert auch mit der hohen Anzahl an SchülerInnen/StudentInnen, die zur Beratung kamen.

Als **Motivation** geben junge Freiwillige oft an: "Mir ist Gutes widerfahren, ich möchte einen Teil dessen wieder an die Gesellschaft zurückgeben". Neben "helfen" nennen StudentInnen auch "Berufsfelder kennenlernen" oder "etwas Handfestes neben dem Studium machen".



30% der Freiwilligen interessierten sich besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „**Freiwillige vor!**“ im **Wochenblatt** war wie in den letzten Jahren eine sehr wichtige Informationsquelle, heuer mit 25%. Das Internet liegt erstmals eindeutig mit 34% darüber, an dritter Stelle gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda (19%).

Zusammenarbeit mit Einrichtungen, an die Freiwillige vermittelt werden

Über 200 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchten für über 450 Tätigkeiten mit Hilfe der FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

Mit Organisationen wurden Telefonate und persönliche Gespräche sowie ein reger Email-Verkehr geführt:

Persönliche Informationsgespräche bei Neuaufnahmen von Organisationen, Hilfestellung bei Bedarfsmeldungen durch sinnvolle Differenzierung von Tätigkeiten, kurzfristige Hilfe mit Dolmetscherdiensten, Entgegennahme von Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Klärung von Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, der Anerkennungskultur oder Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung von Vereinen oder Projekten.

Die FreiwilligenAgentur bot Fortbildungen an, z.B. Vorträge "Vorbeugung gegen sexuelle Gewalt bei Kindern".

Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde im Mai 2008 ein eingetragener Verein. Die FA ist Mitglied und Ursula Bablok wurde erneut zum Vorstandsmitglied gewählt.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen).

Freiwillige Mitarbeiterinnen der FA

Unzählige Stunden Arbeit wurden 2011 insgesamt für die FA unentgeltlich erbracht. Es waren 2011 elf Freiwillige regelmäßig für die FA tätig, ohne die das breite Aufgabenspektrum nicht leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert zusammen mit Katharina Keimig-Riegel als Projektleitung der „MärchenKinder“, Jeannette Corente-Ruther und Jutta Emperhoff als Mitarbeiterinnen der "MärchenKinder", Barbara Reuter-Rosbach als Projektleiterin von MENTOR Regensburg, Dominik Rau als Entwickler von MENTOR-Flyer- und -Urkunde, Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenreuther für die Aktualisierung, Daniela Völk bei YOUNGAGEMENT und als Engagement-Beraterin, Erhard Bablok für die Betreuung der Datenbank sowie Aktualisierung der Homepage und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts.

42 Freiwillige waren zusätzlich in den FA-Projekten aktiv.

Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Förderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FA Regensburg zu unterhalten.

Die FA Regensburg finanziert sich darüber hinaus aus den Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN. Sie wurde äußerst tatkräftig unterstützt von der PSD Bank Niederbay-

ern/Oberpfalz eG, die 2007 zum PremiumPartner der FA wurde, sowie vom Förderverein der FA, der Friedrich-Ebert-Stiftung, den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung und Einzelspenderinnen und -spendern.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FA betrug im Jahr 2011 20,5 Wochenstunden für die Kernaufgaben der FA und 12 Wochenstunden für YOUNGAGEMENT. Dank der Unterstützung der Stadt für das Kooperationsprojekt YOUNGAGEMENT mit dem Stadtjugendring gibt es zusätzlich eine Verwaltungsstelle mit 8 Wochenstunden.

Zehn Jahre Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtige Säule zur Erhaltung der FA war auch 2011 der Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg (FFA).

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee, berichteten: Der Verein hatte Ende 2011 64 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FA Freiwillige vermittelt bekommen.

Der gemeinnützige Second-Hand-Laden „Klamotte“ hat sich seit 1 ½ Jahren an seinem neuen Standort "Am Römling" hervorragend etabliert. Die "Seele des Ladens", die Freiwillige Michaela Reuß sorgte wie immer liebevoll und tatkräftig dafür, unterstützt von ihren beiden Helferinnen.

Aus den Erlösen der "Klamotte", der Mitgliedsbeiträge, Aktionen und Einzelspenden wurden 7.000 Euro an die FA überwiesen.

Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei Vertreterinnen und Vertretern in Politik und Verwaltung.
- Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den KooperationspartnerInnen: Für YOUNGAGEMENT bei dem Stadtjugendring Regensburg, den beteiligten Regensburger Y-Schulen, den Y-Einsatzstellen und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Für MENTOR bei den Grundschulen Von-der-Tann, Napoleonstein und Kreuzschule sowie bei der Frauen-Union Regensburg für die freundliche Spende.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, gebührt ein besonderer Dank für ihren großen Einsatz und ihr stetes Engagement für die FA und den Förderverein der FA.
- Dem gesamten Förderverein und insbesondere der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützten.
- Besonders hervorheben möchten wir auch die intensive Unterstützung durch die PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz eG.
- Besonders bedanken wir uns beim „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften, die unsere Arbeit im Jahr 2011 unterstützten und mit denen wir zusammenarbeiteten.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg (FA) ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Wichtige Aufgabe der FA ist die *Vermittlung von Freiwilligen*. Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die *Initiierung und Durchführung von Projekten* zur Förderung freiwilligen Engagements.

Dabei ist die *Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement* zentrales Thema. Freiwilliges Engagement gewinnt immer mehr an Bedeutung und benötigt Fürsprecher und Unterstützer.

Seit 1998 *informiert, berät und vermittelt* die FA alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FA kennt über 450 Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige bei verschiedenen Non-Profit-Einrichtungen in Regensburg. Sie unterstützt kooperierende Einrichtungen bei der *Verbesserung der Rahmenbedingungen* für freiwilliges Engagement. Weitere Arbeitsbereiche sind *Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote* sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen, die *Unterstützung von Unternehmens-Engagement*, sowie die Durchführung des *Filmfestivals der "Aktion Mensch"* in Kooperation mit dem Stadtjugendring Regensburg (Stjr).

Seit 2005 führt die FA mit Kooperationspartnern *Projekte* durch: YOUNGAGEMENT mit dem Stjr an verschiedenen Schulen in Regensburg und die „MärchenKinder“ mit Grundschulen, seit 2010 MENTOR Regensburg- die Leselernhelfer mit Grundschulen und Horten.

Leiterin: Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

www.freiwilligenagentur-regensburg.de / info@freiwilligenagentur-regensburg.de

Träger: Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388 - 600 Fax: 0941 599 388 -666

www.paritaet-bayern.de / niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de

Bankverbindung: PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00 Kontonummer 14 26 12

Herausgeberin: FreiwilligenAgentur Regensburg, Ursula Bablok

Jeder, der die Arbeit der FA unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, kann gerne Mitglied oder MitarbeiterIn des Fördervereins werden.